

ADAC

Ausgabe 3 | Juni 2016

hansa aktuell

Mobil auf dem Wasser

- ADAC Gruppenreise Südafrika
- Boys & Girls Day beim ADAC Hansa

Jens Kuhfuß ist neuer Vizepräsident für Finanzen des ADAC e.V.

Auf der Hauptversammlung am 7. Mai in Lübeck wurde der 55-jährige mit überwältigender Mehrheit in das ADAC Präsidium gewählt.



In seiner Vorstellungsrede vor der Mitgliederversammlung betonte er, dass er sich für die Reform des Vereins einsetzt, damit der ADAC nicht sein ursprüngliches Wesen verliert. Denn nur die Reform würde den Status des ADAC als Verein dauerhaft schützen.

Jens Kuhfuß wurde seine Leidenschaft für das Auto und die Mobilität in die Wiege gelegt. Sein Kinderzimmer lag über dem Werkstattbetrieb der Eltern. Folgerichtig begann er nach dem bestandenen Abitur eine Lehre als Kraftfahrzeug-Mechaniker, die er 1982 erfolgreich abschloss. Nach dem Abschluss eines dualen Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsakademie Hamburg, zog es ihn nach

Amerika, wo er für unterschiedliche Autohersteller in verschiedenen Bundesstaaten arbeitete. Der Liebe wegen kehrte er 1988 in den elterlichen Betrieb zurück, den er acht Jahre später übernahm und 2016 bereits im zwanzigsten Jahr erfolgreich führt.

Seine Autoaffinität bestimmte nicht nur seinen beruflichen Werdegang. Auch seine Freizeitgestaltung ist von seiner Leidenschaft geprägt. 1980 tritt er in den Motorsportclub Elbe e.V. ein. Aufgrund seiner Qualifikationen übernimmt er im Verein vom Rechnungsprüfer bis zum Referenten für Technik und Verkehr verschiedene Ämter, bevor er 2007 zum ersten Vorsitzenden gewählt wird. Seit 2010 ist er zudem als Schatzmeister des ADAC Hansa e.V. für die Finanzen des Regionalclubs verantwortlich. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde er in diesem Amt bestätigt.

Im Beruf wie auch in seinen Funktionen als Ortsclubvorsitzender und Vorstand für Finanzen des ADAC Hansa e.V. sieht sich Jens Kuhfuß der Tradition des hanseatischen Kaufmanns verpflichtet. Mit den Attributen Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit möchte er auch das Amt des Vize-Präsidenten für Finanzen führen und die Umsetzung des 3-Säulen Modells mitgestalten.

Inhalt

Regionalclub aktuell

Neuer Vizepräsident für Finanzen	3
ADAC Gruppenreise	4
Müritz Saga	6
Boys & Girls Day	7

Titelthema:

Mobil auf dem Wasser	8
----------------------	---

Motorsporttermine	12
-------------------	----

Ortsclubs aktuell

MC Bergring Teterow	13
Hamburger Motorsport Club	15
MSC Tritttau	17
Campingfreunde Hansa	20
Motorsport-Club Elbe	22
MC Rehna	24
Ortsclub Bergedorf	25
MSC Mölln	26
AMC Stormarn	28
MSA der SV Polizei Hamburg	30
MSC Elstorf	31
Ortsclub Lüneburg	32
RSG Hamburg	33
Ratzeburger Automobil-Club	35

Impressum	35
-----------	----



Kuhfuß

Schatzmeister des ADAC

Das Ziel des Trial-Sports ist es, mit dem Bike auf oder über Hindernisse zu fahren, ohne einen Fuß auf den Boden zu setzen. Grundvoraussetzungen im Fahrradtrial sind Balance, Konzentration, Bike- und Körperbeherrschung sowie physische Fitness. Es gilt, das Fahrrad in jeder Situation zu beherrschen, dabei fahren fortgeschrittene Trialer nicht nur, vielmehr hüpfen und springen sie scheinbar spielerisch über alle nur erdenklichen Hindernisse.

In einem Wettkampf absolvieren die Fahrer mehrere Trial Parcours möglichst fehlerfrei. Die Hindernisse bestehen meist aus Steinen, Felsen, Baumstämmen, Wassergräben oder gar künstlichen Hindernissen wie Autos, Kabeltrommeln und Paletten. Wer am Ende eines Wettkampfs den Fuß am wenigsten auf den Boden gesetzt hat, gewinnt den Wettbewerb.



Rennsportgemeinschaft RSG Hamburg e.V. im ADAC

1. Vorsitzender: Ingo Meyer

Anschrift: Butenfeld 40, 22529 Hamburg

Clubanschrift: RSG Hamburg e.V. im ADAC, Dieter Baguhn, Elbblick 60, 21435 Stelle

Telefon/Telefax: (0 41 74) 56 07

E-Mail: d.baguhn@rsg-hamburg.de · **Internet:** www.rsg-hamburg.de

Termine

07.06., 20 Uhr Clubabend im Clublokal Concordia

05.07., 20 Uhr Clubabend im Clublokal Concordia

Termine für zahlreiche Karttrainings findet Ihr auf unserer Internetseite.

Robert Betcke strebt Titelverteidigung an

Unser Clubmitglied Robert Betcke fährt auch in diesem Jahr unter anderem wieder in der Deutsch-Niederländischen Kartmeisterschaft (DNKM) und möchte in seinem Wankel-Kart den 2015 eingefahrenen Titel verteidigen. Beim Saisonauftakt im niederländischen Vledderveen konnte er die vier Konkurrenten in seiner Klasse besiegen und gewann alle drei Tagesläufe. Neben den Rennen in der DNKM startet Robert in der niederländischen NAB-Meisterschaft und belegte dort im ersten Rennen in Berghem nach allen drei Tagesläufen Platz 9 von 16 Startern. Dies ist nicht zu unterschätzen, denn Robert startet mit seinen 60 Jahren gegen Konkurrenten, die teilweise 40 Jahre jünger sind als er.

Platz 2 für Marc-Uwe von Niesewand in der Youngtimer Trophy



Marc-Uwe holt Platz 2 in Hockenheim

Wie im Jahre 2015 starten Marc-Uwe von Niesewand und sein Vater Uwe Reich auf einem Audi 50 in der Youngtimer Trophy. Los ging es im April in Hockenheim. Da Marc-Uwe aus beruflichen Gründen erst Samstagabend

anreisen und somit am zweiten Qualifying nicht teilnehmen konnte, war mehr als Startplatz 3 in der Klasse der Fahrzeuge bis 1300 ccm der Jahrgänge 1976 bis 1981 sowie Platz 35 im Gesamtklassement nicht drin. Als das Feld der insgesamt 50 Teilnehmer ins Rennen geschickt wurde, übergab Reich nach drei Runden das Auto an Marc-Uwe. Nach 60 Minuten überquerte der Audi als Gesamt-Elfter sowie Zweiter seiner Klasse den Zielstrich. „Von Startplatz 35 auf P11 – das war ein Rennen, wie ich es mag“, strahlte Marc-Uwe hinterher. „Es macht nach wie vor echt Spaß, diese älteren Renngefährten über die Strecke zu jagen, denn neuartige Fahrhilfen wie ABS, Anti-schlupfregelung, Schaltwippen am Lenkrad etc. sucht man hier vergeblich. In den Audi 50 steigst du ein und musst richtig am Lenkrad kurbeln.“

NAKC/NKC Kartrennen



Viel Action beim NACK/NKC Kartrennen in Embsen

Am 17. April richtete die RSG Hamburg wie in den vergangenen Jahren ein Rennen zum Norddeutschen ADAC Kart Cup (NAKC) und zur Norddeutschen Kart Challenge (NKC) aus. Etwas erschreckend war für alle Organisatoren, dass mittlerweile selbst im Kartsport LKW mit 17 Meter Länge genutzt werden, um ein (!) Kart zu betreuen. Das macht die Fahrerlagerplanung immer komplizierter. Von den insgesamt 65 Startern fuhren 10 Fahrer unter RSG-Bewerbung. Michel Gruber konnte sein allererstes Kartrennen in der Klasse Rotax Mini gewinnen. Dabei haderte er noch mit dem Setup. Allerdings arbeitet sich Michel von Training zu Training in die Abstimmungsarbeit ein und wird sicherlich schon bald in der Lage sein, rennstreckenindividuelle Setups einzustellen. Filip Kescic wurde am Ende Dritter in der Klasse Rotax Senior und

war ebenfalls nicht ganz zufrieden mit seinen Chassis-Einstellungen. David Peters belegte Rang 7 in der Klasse X30 Junior.



Michel Gruber bei seinem ersten Rennen

Saisonauftritt für André Maticic in der DSKM

Anfang Mai stand für André Maticic der Saisonauftritt in der Deutschen Schaltkart Meisterschaft (DSKM) in Wackersdorf an. André war mit zwei verschiedenen Chassis angereist und aufgrund von Motorproblemen in den Trainings fehlte Zeit zum Testen – am Ende des Qualifyings musste sich das Team mit Platz 30 von 42 zufrieden geben. In Vorlauf eins war die richtige Richtung zu erkennen, denn André fuhr von Platz 20 auf 13 nach vorne. Im zweiten Vorlauf konnten die Fans einen der seltenen Fahrfehler sehen, den er selbstkritisch zugab: „Leider musste ich nach einem Fahrfehler und einer daraus entstandenen Kollision das Rennen beenden. Ich war sehr unzufrieden mit mir und ärgerte mich den ganzen Abend darüber“. Über den Hoffnungslauf am Sonntagmorgen qualifizierte er sich jedoch für das Prefinale, in dem er von Platz 31 auf 17 nach vorne fuhr. Das Finale beendete André und sein Team ebenfalls auf dem 17. Platz. Allerdings darf man an dieser Stelle nicht vergessen, dass unter den Top 10 der DSKM einige Fahrer sind, die fast täglich im Kart sitzen und somit deutlich mehr Routine besitzen.